



## RATSBRIEF

Nachrichten für Ratsmitglieder und Bürgermeister im NSGB

Nr. 7/2021 vom 21.07.2021

### Corona – wie weiter nach den Sommerferien?



Die Erstimpfungen liegen mittlerweile bei 63%, die Zweitimpfungen bei 45%, dennoch steigt die Inzidenz gerade wieder leicht an. Begründet ist dies insbesondere durch Rückkehrer:innen von Abfahrten – hinzukommen werden in absehbarer Zeit Urlaubsrückkehrer. Dies wird die Inzidenz zum Ende der Sommerferien nach oben treiben.

Aufgrund des Impffortschritts ist aber die Belegung der Krankenhäuser und der Intensivstationen im absolut grünen Bereich. Insofern läuft zwischen Bund und Ländern die Diskussion, dieses beiden Kennzahlen mit in die Bewertung der Corona-Maßnahmen einzubeziehen und die Inzidenz als alleinigen Maßstab abzulösen. Dies wird voraussichtlich Ende August geschehen. Auch wird sich der Maßstab allgemein nach oben verschieben, da wir aufgrund der Impfungen, die schwere Fälle verhindern, mehr Infektionen hinnehmen können. Dies läuft darauf hinaus, dass 135 die neue 30 wird – oder so ähnlich.

Im September wird auch noch eine Impfkampagne mit mobilen Impfteams starten, um die Menschen zu erreichen, die bisher noch nicht geimpft sind.

Der Schulunterricht und Aktivitäten für Kinder sollen nach Möglichkeit nicht wieder eingeschränkt werden – auch hier finden nach wie vor kaum schwere Fälle statt.

### Städte und Gemeinden helfen in der Hochwasserkatastrophe

DStGB startet Spendenaktion mit dem Deutschen Roten Kreuz

**Die Folgen der Hochwasserkatastrophe im Westen Deutschlands sind verheerend. Mehr als 160 Menschen haben ihr Leben verloren, Tausende Häuser, Wohnungen und Geschäfte sind zerstört sowie Straßen, Wege und Infrastrukturen schwer beschädigt. Viele Städte und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz leiden unter den Auswirkungen. „Die Kommunen in den betroffenen Regionen können auf die Solidarität der kommunalen Familie zählen“ betonen der Präsident des Deutschen Städte- und Gemeindebundes, Bürgermeister Ralph Spiegler, und Hauptgeschäftsführer Dr. Gerd Landsberg. Um den Betroffenen auch finanziell zu helfen hat der kommunale Spitzenverband mit Unterstützung des Deutschen Roten Kreuzes eine Spendenaktion ins Leben gerufen.**



Um die Hochwasseropfer zu unterstützen, hat der Deutsche Städte- und Gemeindebund mit Unterstützung des Deutschen Roten Kreuzes eine Spendenaktion ins Leben gerufen. Unter der Adresse [www.drk.de/dstgb](http://www.drk.de/dstgb) können Kommunen, aber auch Privatpersonen für die Menschen in den Katastrophengebieten spenden und die Arbeit des Roten Kreuzes vor Ort unterstützen. „Wir hoffen sehr, dass Kommunen aus ganz Deutschland, aber auch viele Bürgerinnen und Bürger, ihre Solidarität zeigen und für die Hochwasseropfer spenden“, so Spiegler und Landsberg.

[Ich möchte spenden](#)

## Empfehlungen der Entschädigungskommission nach § 55 Abs. 2 NKomVG

Die Vorsitzende der Expertenkommission für kommunale Aufwandsentschädigungen, Frau Bürgermeisterin Petra Lausch (Edewecht) hat gemeinsam mit den Kommissionsmitgliedern Sabine Hillmer (IHK Hannover) und Bernhard Zentgraf (Bund der Steuerzahler) dem Staatssekretär im Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport Stephan Manke am 19. Juli 2021 die Empfehlungen der Kommission zur Höhe und zum Umfang der Aufwandsentschädigungen für kommunale Mandatsträger der am 1. November 2021 beginnenden Kommunalwahlperiode übergeben.

[Die Empfehlungen finden Sie hier](#)

## NSGB gründet Niedersächsisches Netzwerk für Bürgermeisterinnen



Seit über 100 Jahren können Frauen in Deutschland wählen und in politische Vertretungen gewählt werden. Heute regiert eine Bundeskanzlerin, und auch in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden gibt es eine Reihe von Bürgermeisterinnen. Alles gut also?

Nicht ganz. Noch immer sind Frauen in den Räten und mit bloß 10% an der Stadt- oder Gemeindegipfel unterrepräsentiert.

Um diesem Defizit entgegenzuwirken hat der NSGB am 19.7.2021 mit freundlicher Unterstützung der nds. Ministerin für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, Daniela Behrens, ein Netzwerk für alle Bürgermeisterinnen aus seinen Mitgliedsgemeinden ins Leben gerufen.

Das Netzwerk ist als landesweiter Zusammenschluss von haupt- und ehrenamtlichen Bürgermeisterinnen angelegt. Wesentliches Kennzeichen soll die überparteiliche und landesweite Zusammenarbeit sein.

Das Netzwerk soll dem Austausch von fachlichen Informationen dienen, die Sichtbarkeit von Frauen in ihrer Funktion als Bürgermeisterinnen stärken, die Weiterqualifikation der Mitglieder fördern sowie sich für die weibliche Nachwuchsförderung einsetzen. In diesem Forum haben die Bürgermeisterinnen die Möglichkeit, die unterschiedlichen Erfahrungen aus dem Bürgermeisteramt und vielfältige Themen aus der Praxis anzusprechen.



## Bund startet Sirenenprogramm



Die schrecklichen Unwetterereignisse der vergangenen Woche wirken immer noch nach. Die Suche nach Verantwortlichkeiten und vermeintlichen Versäumnissen in der Warnkette beginnt und sie ist richtig. Richtig ist aber auch, dass der Bund sich im Bereich des Zivilschutzes in den vergangenen Jahrzehnten nach und nach zurückgezogen hat, was insbesondere beim Rückbau von Sireneneinrichtungen zu erkennen war. Schon vor der Katastrophe hatte der Bund daher ein Sirenenförderprogramm in Höhe von 100 Mio. € bundesweit angekündigt, mit welchem die lokale Sireneninfrastruktur ertüchtigt werden kann. Nähere Einzelheiten hierzu werden demnächst bekannt gegeben. Unter dem Blickwinkel der vergangenen Tage und der von unterschiedlichen Organisationen und Verbänden erhobenen Forderungen ist sicherlich auch nicht auszuschließen, dass das Programm ggf. noch einmal eine weitere Aufstockung erfährt.

## Sofortprogramm „Perspektive Innenstadt!“ erfolgreich angelaufen

Über 200 Kommunen reichen Antrag für 117 Millionen Euro-  
Programm zur Innenstadtentwicklung ein

Niedersachsen unterstützt die Städte und Gemeinden bei der Bewältigung der Pandemiefolgen in den Innenstädten. 207 Kommunen haben bis zum Stichtag am 15. Juli ihre Anträge für das Sofortprogramm „Perspektive Innenstadt“ beim Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung eingereicht. Das



Programm umfasst 117 Millionen Euro aus EU-Coronahilfen. „Mit dem erfolgreichen Start des Sofortprogramms sind wir mehr als zufrieden“, resümiert Regionalministerin Birgit Honé. „Besonders freut mich, dass die niedersächsischen Städte und Gemeinden das Angebot des Landes so gut angenommen haben: Mit den eingereichten Anträgen werden wir voraussichtlich die 117 Millionen Euro vollumfänglich ausschöpfen.“

Das Regionalministerium wird die die eingereichten Anträge bis zum Ende der Sommerferien eingehend prüfen. Nach Aufnahme in das Programm werden die Städte und Gemeinden mit nach Einwohnerzahl gestaffelten Budgets zwischen 320.000 Euro und 1,5 Millionen Euro ausgestattet, um kurzfristig neue Projekte und Konzepte für ihre Innenstädte umzusetzen.

## Gute Beispiele zum Kennenlernen

Neue Projektdatenbank für ehrenamtliches Engagement

Ehrenamtliches Engagement ist in Niedersachsen weit verbreitet. Fast jede zweite Niedersächsin und jeder zweite Niedersachse investiert Zeit und Kraft, um sich ehrenamtlich für andere einzusetzen. In einer neuen Projektdatenbank auf dem FreiwilligenServer Niedersachsen (FWS) sollen nun beispielhafte Projekte vorgestellt und auch Interessierte zur Nachahmung angeregt werden. Wer noch nach einer guten Idee sucht oder sich über schon existierende Projekte informieren möchte kann sich ab sofort in der Projektdatenbank unter [www.freiwilligenserver.de/gutebeispiele](http://www.freiwilligenserver.de/gutebeispiele) informieren. Die neue Datenbank mit dem programmatischen Titel „Gute Beispiele - Projektdatenbank für bürgerschaftliches und ehrenamtliches Engagement“ stellt zahlreiche Projekte, auch aus überregionalen Wettbewerben, vor. Die Datenbank eröffnet zudem die Möglichkeit, weitere Projekte hinzuzufügen und vorzustellen.

[zur Projektdatenbank](#)

## Der NSGB wünscht einen schönen Urlaub!



Trotz aller Schwierigkeiten mit Corona und aller schlimmen Bilder aus den Hochwassergebieten wünscht der NSGB einen schönen und erholsamen Urlaub. Bleiben Sie so aufmerksam wie nötig, was die Corona-Regeln angeht, doch genießen Sie die Zeit mit Ihren Familien!

[Reiseland Niedersachsen](#)



Die Niedersächsische Gemeinde digital

## Fortbildungen für Ratsmitglieder



Die Kommunalakademie des NSGB bietet umfangreiche Fortbildungen für alle neuen und alten Ratsmitglieder und Bürgermeister\*innen an. Besonderes Augenmerk wird dabei auf das Kommunalrecht, Haushaltsrecht und das Baurecht gerichtet. Aber auch "Softskills" sind dabei.

[Hier geht's zu den Seminaren](#)

Herausgeber: NSGB.  
Der Ratsbrief wird an alle Ratsmitglieder der Mitgliedsgemeinden im NSGB versandt. Wenn Sie den Ratsbrief zukünftig nicht mehr erhalten wollen, klicken Sie bitte hier auf

Niedersächsischer Städte- und Gemeindebund  
Arnswaldtstraße 28  
30159 Hannover  
[www.nsgb.de](http://www.nsgb.de)  
©2017 NSGB. Nur für Mitglieder.

[AUSRAGEN](#)